

BUND DER DEUTSCHEN LANDJUGEND

Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
☎ 0 30/3 19 04 254
fax 0 30/3 19 04-2 06
n.pankow@landjugend.de



Berlin, den 05.01.07

Protokoll des Arbeitskreises „Agrarpolitik“

am 13.12.2006 in Berlin

<u>TeilnehmerInnen:</u>	
Württemberg- Hohenzollern	Kerstin Kipp, Andreas Wößner, Jochen Rebmann
Niedersachsen	Heino Klintworth
Württemberg-Baden	Nico Schumacher
Mecklenburg-Vorpommern	Mario Reich, Stephan Nagel, Cord Müller-Scheeßel
Westfalen-Lippe	Olaf Sönel, Paul-Matthias Herweg, Sebastian Kollmeyer, Alexander Knufinke
Hessen	Knut Weyand-Fink
Schleswig-Holstein	Volker Frauen, Matthias Moll, Jan Nehlsen, Sönke Schwager
Bayern	Hans-Martin Vorwalder
Berlin-Brandenburg	Mathias Wandel
RheinhessePfalz	Christian Glahn, Marcel Müller, Thomas Weber, Thomas Korell
Saarland	Christian Allmeyer, Stefan Bauer
BDL:	Johannes Scharl, Gunther Hiestand, Nannette Pankow

TOP 1: Begrüßung und Annahme des Protokolls der Arbeitskreissitzung am 24.

Oktober 2006 in Wiesbaden

Johannes Scharl eröffnet die Sitzung und begrüßt alle TeilnehmerInnen zur Arbeitskreissitzung „Agrarpolitik“. Das Protokoll der Arbeitssitzung vom 24.10.06 bei der R&V-Versicherung in Wiesbaden wird angenommen. Die Tagungsordnung wird vorgestellt. Es wird in die Tagesordnung noch der TOP Arbeitskreise Junglandwirte ergänzt.

TOP 2: Auswertung Junglandwirtetag im Rahmen der Eurotier

Johannes Scharl berichtet vom Junglandwirtetag im Rahmen der Eurotier 2006 in Hannover. Dieser fand statt am 16. November und wurde zusammen mit der Jungen DLG und Jungen ISN durchgeführt. Um 12.00 Uhr fand eine Diskussionsveranstaltung zum Thema „Freier Weltmarkt für Agrarprodukte - Konsequenzen und neue Strategien für junge Tierhalter“ auf dem Messegelände statt. Moderiert wurde die Veranstaltung von Harald Schneider. Die Eröffnung wurde von Dr. Jörg Bauer von der Jungen DLG und das Schlusswort vom BDL gehalten. Es waren hochrangige ReferentInnen zu Gast. Ungefähr 500 Teilnehmer waren vertreten und es konnte eine sehr positive Stimmung verbreitet werden. Johannes Scharl betont, dass die Veranstaltung ein wichtiges gemeinsames Projekt von BDL und der Jungen DLG ist, an dem festgehalten werden soll. Am Abend gab es die Young Farmers Party, an der ca. 2000 Besucher teilnahmen. Es gab jedoch bedeutend mehr Anfragen, die bei ca. 4000 lagen. Im Bundesvorstand wurde entschieden, dass der Kartenvorverkauf auch in Zukunft nicht über den BDL laufen soll, sondern wie bisher über die DLG. Die Problematik des Kartenvorverkaufs sei bekannt, so Johannes Scharl. Der BDL wird dieses Thema auch bei einer Auswertung des Junglandwirtetages mit der Jungen DLG ansprechen.

Marcel Müller bemerkt, dass die Diskussionsveranstaltung sehr interessant war, jedoch nicht kontrovers ablief, da die Referenten hauptsächlich der gleichen Meinung waren.

TOP3: Arbeitskreise Junglandwirte

Johannes Scharl stellt die weitere Ausrichtung des Projektes dar. Es soll ein Servicepool eingerichtet werden, der Hilfestellung für die regionalen Junglandwirte-Arbeitskreise bietet und eine Informationssammlung beinhaltet zu verschiedenen Agrarthemen sowie Informationsmaterialien zur Öffentlichkeitsarbeit. Die Internetseite www.junglandwirte.de soll dafür überarbeitet und ein passwortgeschützter Zugang eingerichtet werden. Das Projekt wird sich noch stärker als bisher mit dem Thema Existenzgründung in der Landwirtschaft und Hofnachfolge auseinandersetzen. Ausgangspunkt dafür ist das Seminar zur Existenzgründung in der Landwirtschaft, das im Mai 06 in Zusammenarbeit mit der Universität Kassel stattgefunden hat. Dieses Seminar ist auf große Zustimmung gestoßen. Der BDL hat festgestellt, dass es eine große Nachfrage zu diesem Thema gibt. Angedacht sind eine Fortsetzung der Seminarreihe sowie eine weitere Kooperation mit der Universität Kassel zum Thema Existenzgründung in der Landwirtschaft und Hofnachfolge. Den Auftakt dafür soll die Agrartagung am 3. April liefern, die voraussichtlich in Kassel stattfinden wird. Geplant sind zudem zwei weitere Seminare im Süden und Norden.

Johannes Scharl berichtet weiter, dass ein Beirat zum Projekt einberufen werden soll. Dieser dient zur fachlichen Beratung und Begleitung des Projektes sowie zur politischen und verbandlichen Vernetzung und Multiplikation. Neben dem BDL sollen auch VertreterInnen des Landeslandjugendverbände, der Landesbauernverbände und des Deutschen Bauernverbandes in diesem Beirat mitarbeiten. Von Seiten der Landesbauernverbände soll je ein Vertreter dabei sein aus einem Gebiet, wo die Arbeitskreise sehr gut laufen – vom DBV wurde Herr Vossfels, Hauptgeschäftsführer in Hessen vorgeschlagen – und ein Vertreter aus einem Gebiet, wo es noch Nachholbedarf gibt. Bei der Frühjahresbundesmitgliederversammlung sollen die Personen aus den

Landeslandjugendverbänden konkret benannt werden, die im Beirat mitwirken sollen. Die Bauernverbände bestimmen, wer als Vertreter des DBV und der Landesbauernverbände im Beirat mitarbeiten soll. Von BDL-Seite werden 1 - 2 Bundesvorstandsmitglieder sowie Meike Lechler und Nannette Pankow von der Geschäftsstelle mitwirken.

Knut Weyand-Fink berichtet, dass es in Hessen sehr gut mit den Arbeitskreisen für Junglandwirte läuft und dass die Kreisbauernverbände sehr gut mitarbeiten, in dem sie z. B. die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen und Referenten anfragen. Marcel Müller berichtet, dass es in der Pfalz ebenfalls gut läuft. Schwierig ist es in Brandenburg, berichtet Mathias Wandel. In Potsdam-Mittelmark gibt es einen Arbeitskreis Junglandwirte.

TOP 4: Vorbereitung auf das Gespräch mit DBV-Präsident Gerd Sonnleitner

Der Arbeitskreis bereitet sich auf das Gespräch mit Herrn Sonnleitner vor. Es sollen folgende Punkte angesprochen werden: Agrarsozialpolitik mit dem Schwerpunkt landwirtschaftliche Unfallversicherung, Saisonarbeitskräfteregelung, Gentechnik, Absatzfonds, Health-Check der EU-Agrarpolitik, WTO-Verhandlungen sowie Agrarforschung und universitäre Agrarausbildung.

In diesem Zusammenhang bittet Johannes Scharl um die Zusendung von Positionen aus den Landesverbänden zum Thema Bildung im Agrarbereich. Dabei kann es um die Ausbildung, Studium und Weiterbildungen gehen. Hintergrund ist, dass der BDL plant, auch auf Bundesebene das Thema Bildung im Agrarbereich verstärkt zu diskutieren.

TOP 5: Jahresplanung im Agrarbereich 2007

Grüne Woche 2007: Am Samstag, 20. Januar 2007, wird am Nachmittag ein JunglandwirtInnenforum des BDL und DBV stattfinden. Als Podiumsgäste konnten die EU-Kommissarin für Landwirtschaft und Ländliche Räume Frau Mariann Fischer Boel und der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Horst Seehofer gewonnen werden. Das Thema des JunglandwirtInnenforums heißt „Wie sieht die Jugend die Zukunft der ländlichen Räume und der deutschen Landwirtschaft im vereinten Europa?“. Es findet von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Dachgartenfoyer des ICC statt. Der Einlass ist bereits um 14.00 Uhr und nur mit einer Einladungskarte möglich. Damit wirklich junge Menschen im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen, wird es für die Teilnahme eine Altersbeschränkung geben, die bei maximal 35 Jahren liegt.

Klausur: Vom 9. – 11. Februar 2007 findet die Klausur des Arbeitskreises in Leipzig-Schkeuditz, Gut Wehlitz, statt. Das Thema wird Health-Check der EU-Agrarpolitik sein. Die Landjugend Sachsen wird am Samstag ein Abendprogramm bieten.

Agrartagung: Die Agrartagung findet am 3. April 2007 zum Thema Existenzgründung und Hofnachfolge, voraussichtlich in Kassel statt.

Parlamentarischer Abend und Junglandwirtekongress in Brüssel: In der Verbandswerkstatt entstand die Idee, einen Parlamentarischen Abend in Brüssel in 2007 durchzuführen aufgrund der deutschen EU-Ratspräsidentschaft. Derzeit gibt es ein vorläufiges Programm. Termin ist der 16. April 2007. Vorgesehen ist, dass pro Landesverband ca. 3-4 Personen teilnehmen können. An den Parlamentarischen Abend in Brüssel schließt sich am nächsten Tag, 17. April 2007, ein JunglandwirtInnenkongress an, zu dem die EU-Kommissarin für Landwirtschaft und Ländliche Räume Frau Mariann Fischer Boel eingeladen hat. Dieser soll sich dem Thema Health-Check widmen. Vom BDL aus können 10 Personen teilnehmen. Johannes Scharl bittet, dass sich interessierte JunglandwirtInnen, die am Junglandwirtekongress teilnehmen möchten, sich bitte bei ihm oder in der Bundesgeschäftsstelle melden.

Parlamentarischer Abend und Arbeitskreis Agrarpolitik in Berlin: Am 11. September 2007 findet eine Sitzung des Arbeitskreises Agrarpolitik in Berlin statt. Für den Abend ist ein Parlamentarischer Abend in Berlin vorgesehen.

Arbeitskreis Agrarpolitik: Ein weiterer Arbeitskreis findet am 23. Oktober 2007 statt. Johannes Scharl bittet um Vorschläge, wo dieser AK stattfinden könnte. Als Thema wird voraussichtlich die agrarische Ausbildung behandelt.

Agritechnica und Junglandwirtetag: Eine Diskussionsveranstaltung mit der Jungen DLG soll es auch in 2007 geben sowie eine anschließende Party. Genaueres ist noch nicht geplant.

Arbeitskreis Agrarpolitik: Ein weiterer Arbeitskreis soll am 11. Dezember 2007 stattfinden, wobei auch wieder ein Treffen mit Herrn Sonnleitner geplant ist. Johannes Scharl weist auf eine mögliche Terminverschiebung hin, da die Termine des Präsidenten berücksichtigt werden müssen.

TOP 6: Verschiedenes

Johannes Scharl berichtet, dass der BDL für 2007 ein Positionspapier zum ländlichen Raum vorsieht. Dieses soll auch durch Mitwirkung aller Bundesarbeitskreise entstehen. Johannes Scharl bittet die Landesverbände, Positionen zum ländlichen Raum sowie zu angrenzenden Themen der BDL-Geschäftsstelle zu schicken.

Johannes Scharl stellt die Rahmenbedingungen für die Delegation von BDL-VertreterInnen in den Fachausschüssen des Deutschen Bauernverbandes (DBV) vor.

Bei der Frühjahres-Bundesmitgliederversammlung 2007 werden alle Fachausschüsse neu besetzt. Die Delegation erfolgt dann immer auf 2 Jahre. Die Wiederbesetzung mit derselben Person ist möglich. Eine Abfrage für die Besetzung der Ausschüsse bei den Landesverbänden erfolgt im Vorfeld der Frühjahresbundesmitgliederversammlung. Es gilt eine Altersbeschränkung, die bei 35 Jahren liegt, für die Delegation. Nach der Teil-

nahme im Fachausschuss ist eine Informationsnotiz der Delegierten zu den Ergebnissen der Sitzung zu erstellen und der BDL-Bundesgeschäftsstelle zu schicken. Zudem sollte eine regelmäßige Teilnahme am Bundesarbeitskreis Agrarpolitik des BDL erfolgen, so dass eine Berichterstattung über die Fachausschusssitzungen durch die Delegierten möglich ist.

Die Eckpunkte für die Delegation werden mit dem Protokoll mitgeschickt.

Volker Frauen berichtet vom letzten Fachausschuss Rindfleisch. Es ging um die Blauzungenkrankheit, die Umsetzung des Hygienepaketes, Bestandsbetreuung, Flexibilität der 7-Tage und die Viehverkehrsordnung.

Johannes Scharl informiert über das nächste CEJA-Seminar vom 2.- 4. Februar 2007 in Griechenland. Es wäre noch ein Platz frei. Interessierte sollen sich bei ihm melden.

Treffen mit Herrn Sonnleitner, Präsident des Deutschen Bauernverbandes

Der Präsident des Deutschen Bauernverbandes Herr Gerd Sonnleitner begrüßt die Delegierten des Arbeitskreises. Anfangs stellt Präsident Sonnleitner den Situationsbericht 2007 vor, der neu erschienen ist. Er betont, dass die Landwirtschaft als wichtiger Wirtschaftszweig in der Gesellschaft wieder verstärkt wahrgenommen wird. Die Familien der LandwirtInnen erfahren dadurch wieder mehr Wertschätzung. Es besteht eine positive Stimmung unter den Landwirten, so Herr Sonnleitner. Trotzdem muss sich die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft und somit auch die Einkommensentwicklung verbessern.

Weiterhin berichtet Herr Sonnleitner über die Anforderungen an Deutschland aufgrund der deutschen EU-Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2007. Wichtig ist es dem DBV, dass ein spürbarer Bürokratieabbau erfolgt sowie Vereinfachungen bei Cross-Compliance, insbesondere bzgl. des Kontrollsystems, in Angriff genommen werden. In der Tierseuchenpolitik der EU müsse eine Abkehr von der reinen Tötungsstrategie erfolgen, um Krisen in der Tierhaltung zu meistern. Mit Blick auf den Health-Check der EU-Agrarpolitik müsse es vor allem darum gehen, dass die EU-Agrarreform von 2003 bis 2013 Bestand hat – finanziell und inhaltlich. Trotzdem müssen Vereinfachungen getroffen werden. Herr Sonnleitner berichtet, dass Herr Bundesminister Seehofer im Präsidium des DBV zu Gast war. In Bezug auf das Thema Health-Check hat Herr Seehofer eine gewisse Vorsicht beim Umgang mit dem Thema angemahnt, damit keine neue Reform daraus entstünde. Herr Seehofer berichtete im Präsidium auch zum aktuellen Stand der Landwirtschaftlichen Unfallversicherung, informiert Herr Sonnleitner. Es soll eine Reform in der LUV geben, die mit spezifischen Leistungsänderungen verbunden ist. Die LUV soll in die Gesamtreform der gesetzlichen Unfallversicherung eingebunden werden. Ein Kapitaldeckungsverfahren wird wahrscheinlich nicht umgesetzt, da dies finanziell nicht tragbar wäre. Es soll zur Finanzierung der Rentenaltlast ein Sonderprogramm zur Abfindung von Kleinstrenten mit Bundesmitteln in den nächsten Jahren greifen.

In Bezug auf die Saisonarbeitskräfte-Regelung äußern die Junglandwirte ihre Unzufriedenheit mit der derzeitigen Regelung. Herr Sonnleitner sieht ebenfalls die Regelung als nicht praxistauglich an. Bei der Gentechnik betont Herr Sonnleitner, dass die Landwirtschaft eine vernünftige Regelung für die gute fachliche Praxis

benötigt. Zudem muss eine friedliche Koexistenz möglich sein und eine praxistaugliche Haftungsregelung gefunden werden. Problem ist eine Uneinigkeit auf politischer Ebene innerhalb und zwischen den Parteien bei der Gentechnik. Zum Thema Agrarforschung und universitäre Ausbildung bekräftigen die JunglandwirtInnen, dass die universitäre Ausbildung nicht geschwächt werden darf, die Anzahl der Studienplätze und Professorenstellen erhalten und ausgebaut werden muss, eine Internationalisierung und größere Praxisnähe des Agrarstudiums von Bedeutung ist und eine engere Zusammenarbeit zwischen Agrarfakultäten und angrenzenden Einrichtungen wie Forschungsanstalten erfolgen muss. Herr Sonnleitner spricht in diesem Zusammenhang von einer problematischen „Kirchturmpolitik“.

Weitere Themen, die mit Herrn Sonnleitner besprochen werden, sind die Offenlegung der EU-Subventionen und die Herstellung einer Wettbewerbsgleichheit in der EU.

Johannes Scharl bedankt sich bei Herrn Sonnleitner für die Diskussion, schließt die Sitzung und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest.

Protokollführung:

gez.

Nannette Pankow

BDL, Agrarreferentin